

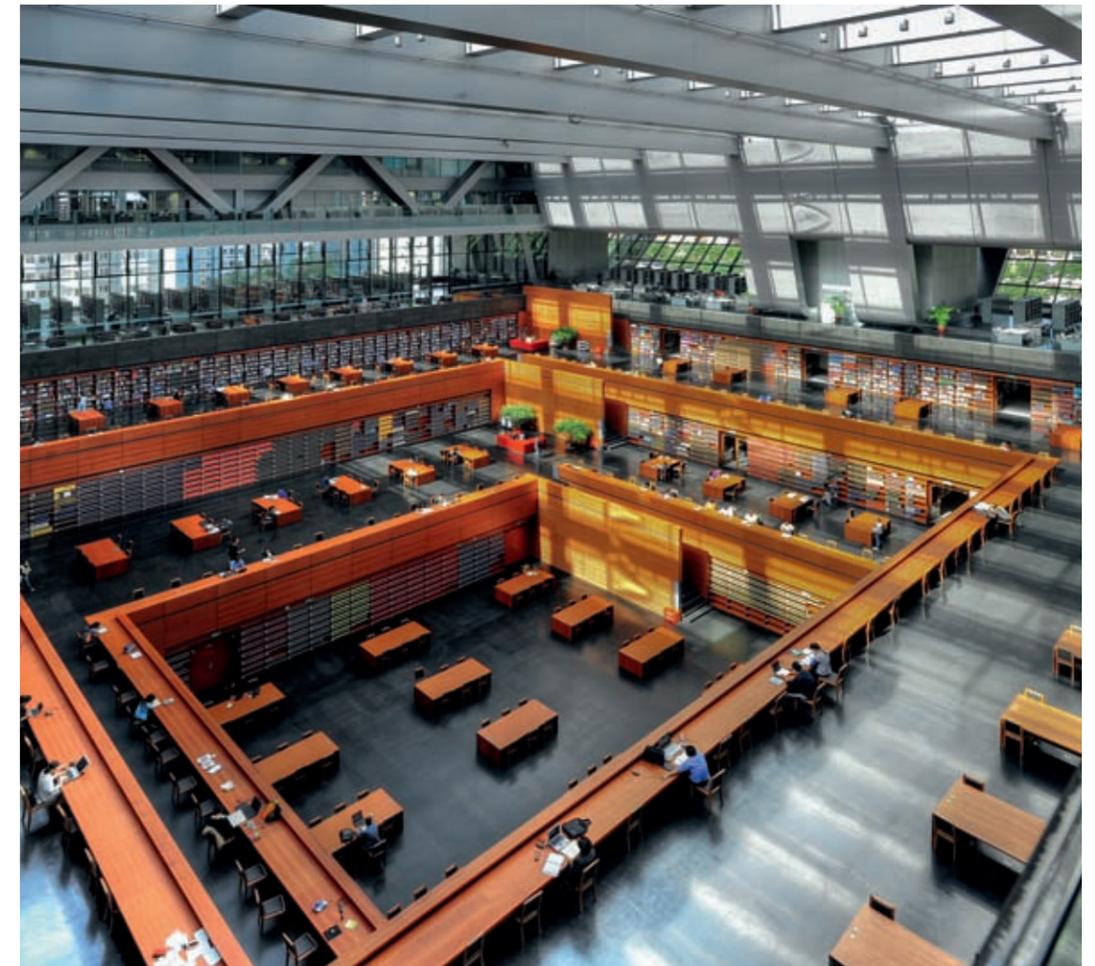
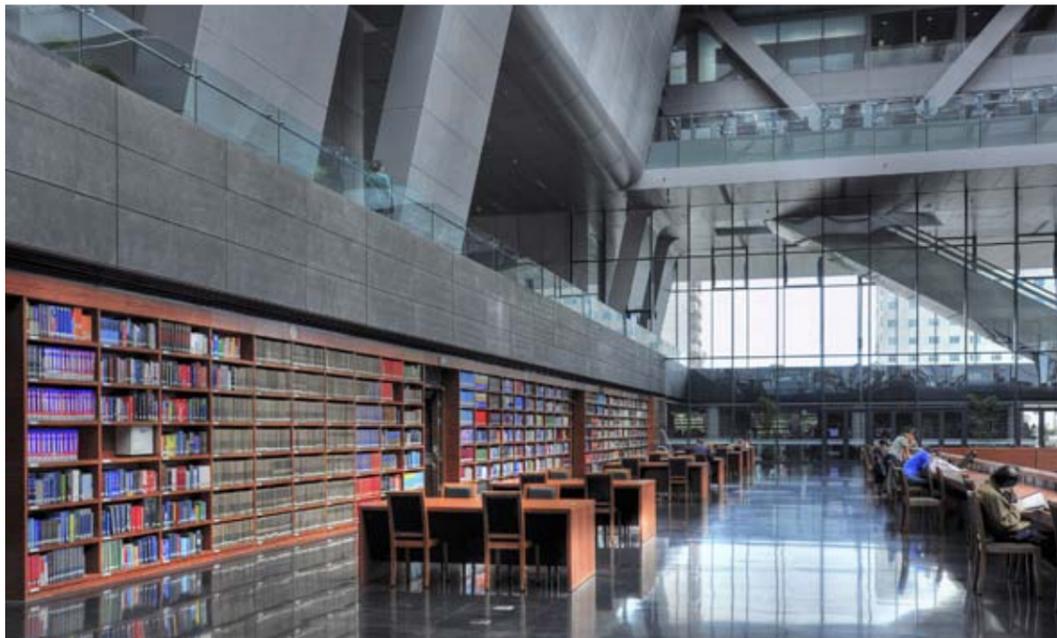
Bauherr: Mr. Li, Changming
 Grundstück: 22.000 m²
 BGF: 80.538 m²
 BRI: 375.000 m³
 Bände: 12 Mio.
 Leseplätze: ca. 2.000
 Wettbewerb: 10/2003, 1. Preis
 Baubeginn: 12/2004
 Fertigstellung: 07/2008

DIE DRITTGRÖSSTE BIBLIOTHEK DER WELT

Die Chinesische Nationalbibliothek in Peking ist die drittgrößte Bibliothek der Welt und bietet Platz für 12 Millionen Bücher. Das Bauwerk wurde im Jahr 2008 nach einer Bauzeit von rund vier Jahren eröffnet. Der Entwurf von KSP Jürgen Engel Architekten, der im Jahr 2003 siegreich aus einem internationalen Wettbewerb hervor ging, integriert die Sammlung historischer Schriften – die „Si Ku Quan Shu“ – in einem modernen Bibliotheksneubau mit großem Lesesaal. Mit ca. 2000 Plätzen stellt er das Zentrum der neuen Bibliothek dar. Zudem beherbergt der Neubau auch eine „Digitale Bibliothek“ für neue Medien.

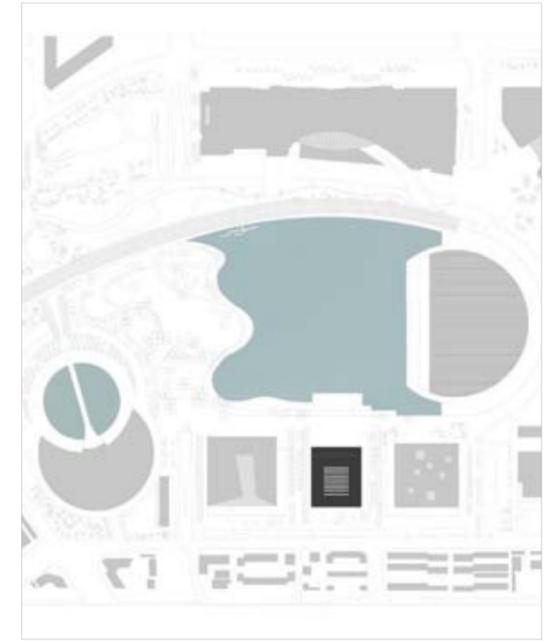
NEUINTERPRETATION TRADITIONELL CHINESISCHER ARCHITEKTUR

Die heterogene Stadtlandschaft von Peking verlangte nach einer klaren Grundform. Der Entwurf für die Chinesische Nationalbibliothek greift daher in einer zeitgenössischen Interpretation Elemente der traditionellen chinesischen Architektur auf. Sockel, Säulenordnung und ein schwebendes Dach sind in der chinesischen Baugeschichte stilistische Elemente, die den bedeutenden, meist öffentlichen Bauten vorbehalten waren. Der Neubau verknüpft sowohl architektonisch als auch inhaltlich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Alt und Neu, Tradition und Innovation stehen sich in den verschiedenen Gebäudeteilen gegenüber und sind zugleich harmonisch miteinander verbunden.





Bauherr: Tianjin Command Key Projects,
Bureau of Urban Planning, Tianjin
Wettbewerb: 04/2009, 1. Preis
Grundstück: 29.800 m²
BGF: 33.030 m²
Fertigstellung: 03/2012



STÄDTEBAULICHE SITUATION

Das neue Kultur- und Freizeitquartier wird durch eine weitläufige Grünanlage mit See geprägt. Das Ausstellungshaus befindet sich unmittelbar an der Uferpromenade des Sees und öffnet sich dorthin mit seiner Schau- und dem Haupteingang. Zur Straßenseite hin, also in Richtung Stadt, befindet sich ein weiterer Eingang. Vor dem Kunstmuseum weitet sich die Uferpromenade zu einer Platzsituation auf. Über einen Ticketschalter im Durchgang zum Außenhof gelangt man in die etwa 14 Meter hohe Halle mit den kaskadenförmigen Treppenaufgängen.

ENTWURFSKONZEPT

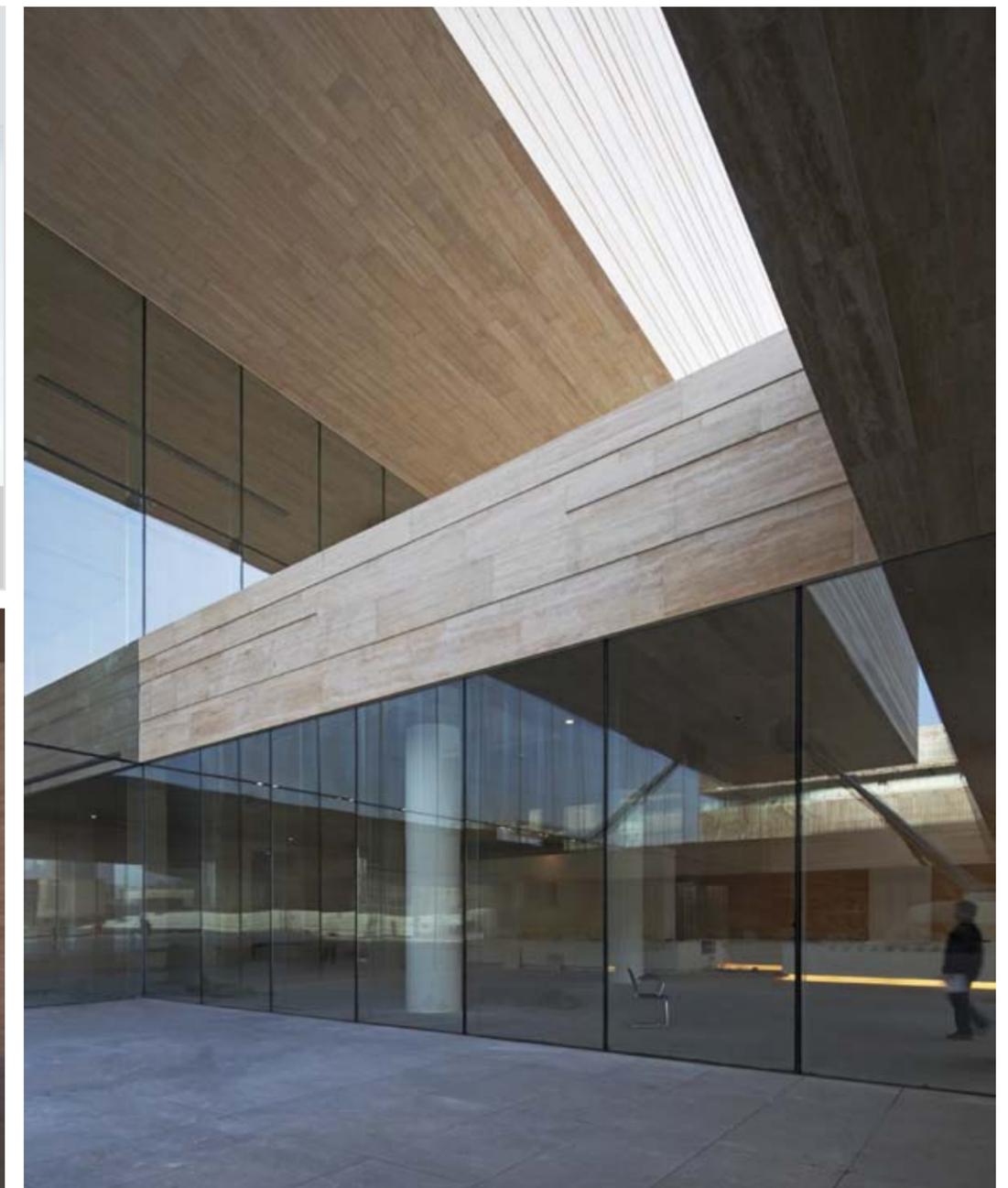
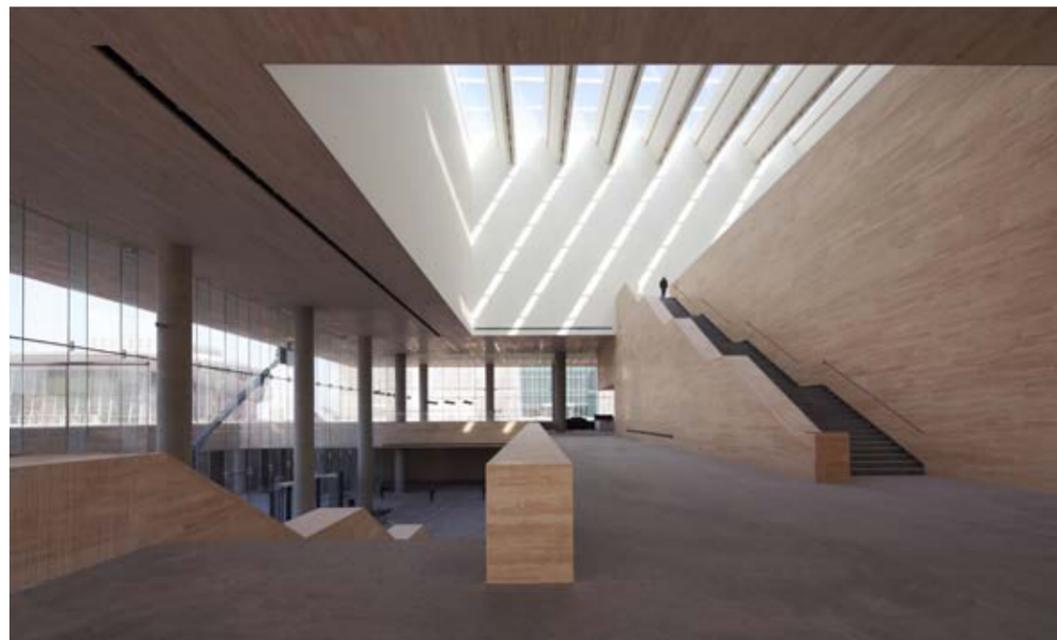
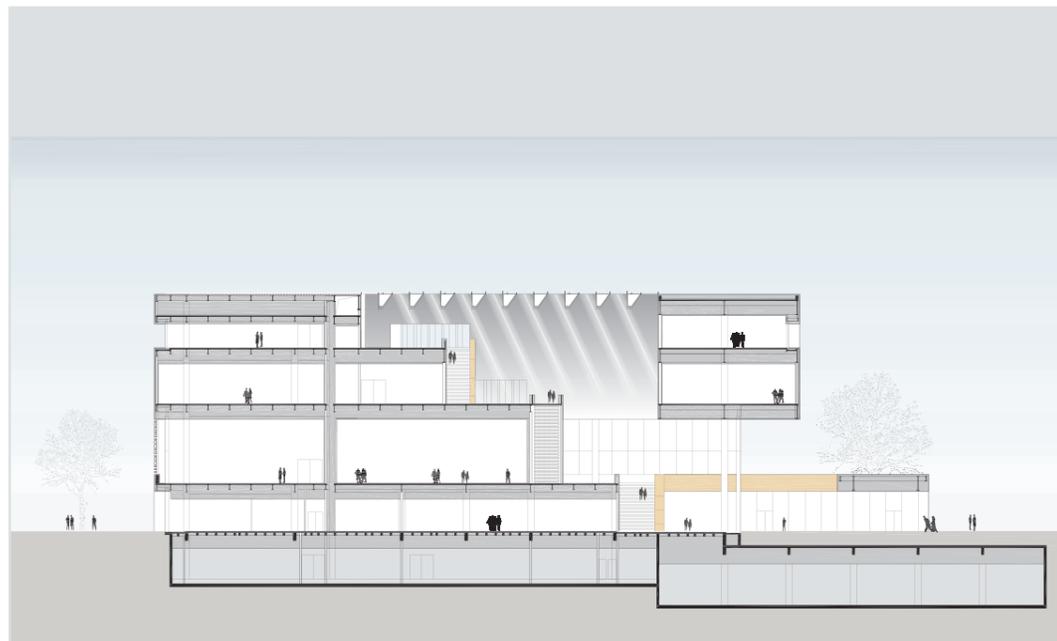
Das Museum erinnert in seinem räumlichen Aufbau an einen monolithischen Steinkubus mit präzisen Einschnitten, Aussparungen und Hohlräumen. Im massiven Teil des Bauwerks sind sämtliche Ausstellungsräume, ein von den Besuchern einsehbarer Raum für Restaurierungen, die Bibliothek und Konferenz- und Besprechungsräume untergebracht.

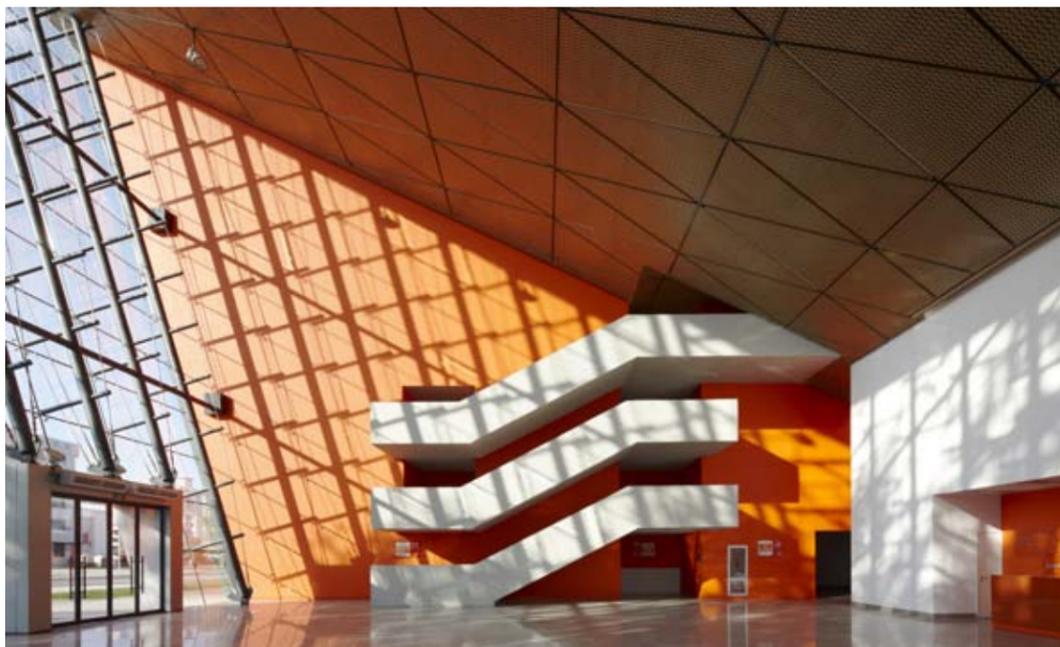
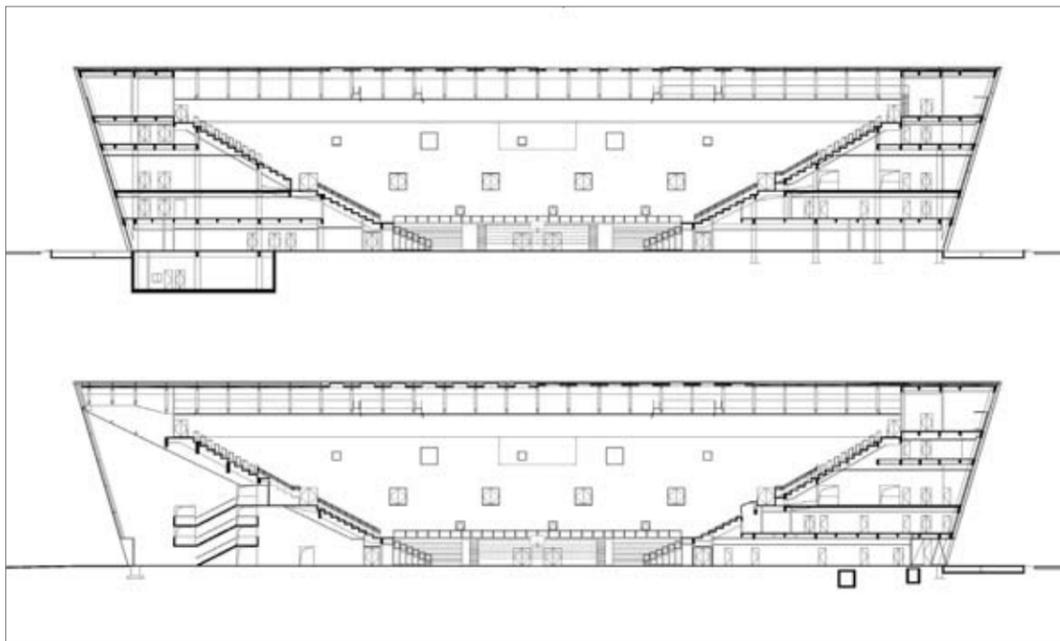
AUSSTELLUNGSRÄUME

Das erste Obergeschoss hat eine lichte Raumhöhe von acht Metern und bietet mit einem 1000m² großen Ausstellungssaal und einem flexiblen, rund 780m² großem Ausstellungsraum. Diese Hauptausstellungsebene ist sowohl über die Eingangshalle vom Park aus als auch über einen weiteren Zugang von der Straßenseite aus zu erreichen.

FASSADE

Das Erscheinungsbild des knapp 30 Meter hohen Baukörpers wird durch Einschnitte, Glasflächen und Steinlamellen gegliedert. Geschlossene Flächen der Travertin-Natursteinfassade korrespondieren mit transparenten Glasöffnungen und semitransparenter Lamellenstruktur. Großflächige Glasfassaden inszenieren Ausblicke auf den See und den Park.





AUSTRAGUNGSSTÄTTE FÜR SPORTWETTBEWERBE

Die 120m auf 58m große Sports Arena befindet sich im Nordosten des Campus der Tianjin Universität, sie dient als Austragungsstätte für universitäre und nationale Sportwettbewerbe und bietet Platz für ca. 5000 Zuschauer. Die Sports Arena öffnet sich mit zwei Foyers jeweils in Richtung Hochschulgelände und Stadtmitte. Die beiden Eingangshallen sind über Eck in die Außenhaut eingeschnitten und erschließen das Gebäude über die Schmalseiten. Die Sichtbetontreppen führen vom Foyer direkt auf die Zuschauertribünen mit rund 4000 Plätzen. Die 24m x 44 m große Spielfläche kann in kleinere Spielfelder flexibel unterteilt werden. Die Wände der Foyers sind in zwei unterschiedlichen kräftigen Farben gehalten, die einen Kontrast zu den Sichtbetontreppen bilden. Diese Farben finden sich mit Grauerläufen auch in der Bestuhlung auf den Tribünen wieder. Als Farbleitsystem weisen sie den Besucher den Weg vom Foyer bis zu ihren Plätzen und tragen zur Orientierung innerhalb des Gebäudes bei.

Bauherr: Tianjin University Department of Campus

Construction and Planning

BGF: 14.000 m²

BRI: 46.500 m³

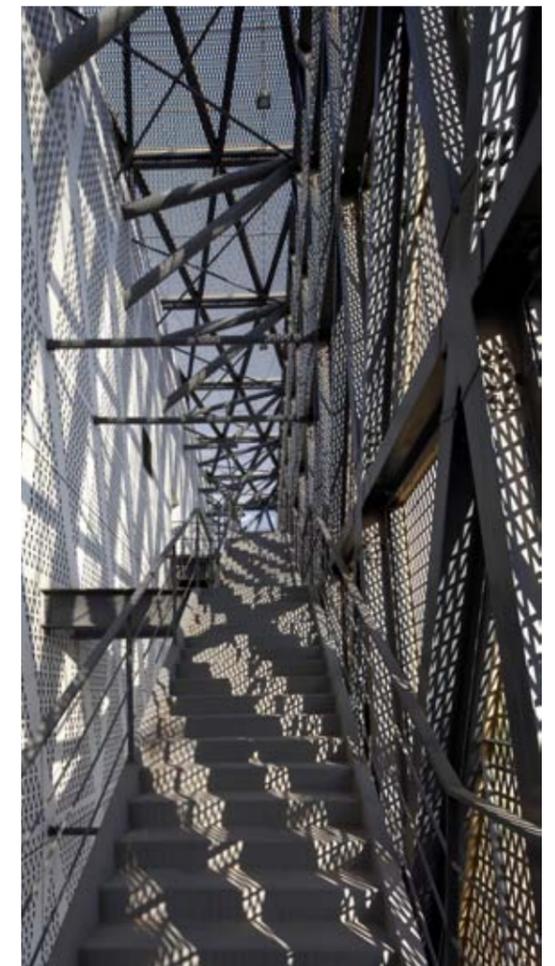
Sitzplätze: 5000

Wettbewerb: 02/2006, 1. Preis

Fertigstellung: 03/ 2010

DYNAMISCHE AUSSENHAUT

Das Gebäude zeichnet sich besonders durch seine transluzente Hülle aus goldfarbenem Lochblech in Rautenstruktur und seine dynamische, kraftvolle Anmutung aus. Die 4m hinter der Hülle liegende Außenwand nimmt die Struktur des Lochblechs als s/w-Print wieder auf. Die zwei Ebenen sind so angelegt, dass beim Betrachter durch Bewegung vor der Fassade ein Moirée Effekt entsteht. Abends wird dieser Effekt durch eine entsprechende Beleuchtung der Fassade verstärkt und die Tiefe sowie die Leichtigkeit des Baukörpers unterstrichen.



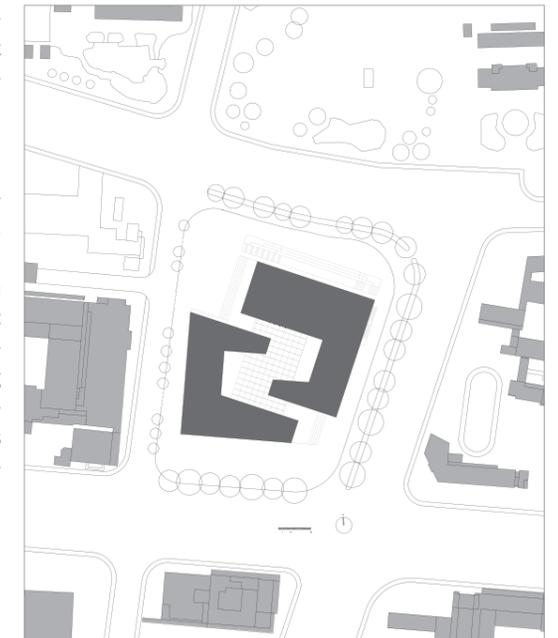


MUSEUM REAGIERT STÄDTEBAULICH AUF UMFELD
 Das neue Art Museum Nanjing liegt südlich der Kulturrachse Changjiang Road und nördlich der Revolutionsstrasse Zhongshan East Road. Die beiden Strassen sind leicht zueinander verdreht, sodass ein trapezförmiges Grundstück entsteht. Städtebaulich reagiert das Museum auf dieses geschichtsträchtige Umfeld. Die beiden zueinander verdrehten und ineinander verschränkten u-förmigen Baukörper formen in ihrem Zwischenraum einen canyonartigen Erschließungsraum. Der Hauptzugang liegt im Nordwesten und orientiert sich klar zu der City Plaza, ein zweiter Eingang liegt im Süden.

Bauherr: Jiangsu Olympic Center
 BGF: 27.449 m²
 Grundstück: 10.605 m²
 Wettbewerb: 07/2006, 1. Preis
 Fertigstellung: 01/2010

BAUKÖRPER DEFINIEREN ERSCHLIESSUNGS- UND BELICHTUNGSRAUM ALS TREFFPUNKT
 Archaische Baukörper dienen der Kunst als Ausstellungsfläche und formen zusammen ein Gebäude. Der Zwischenraum erschließt das Museum von der Plaza. Er dient der inneren Orientierung, der Belichtung der Erschließungsräume, als Treffpunkt und Café. Im Gegensatz zur Erschließung, bieten die Kuben den Raum für Kunst. So entsteht ein Spiel zwischen Konzentration und Kontemplation. Die steinernen Baukörper werden durch schmale Fensteröffnungen, mit tief in den Laibungen stehenden Gläsern und Metallschwertern unterteilt.

FLEXIBEL NUTZBARE AUSSTELLUNGSRÄUME
 Das Gebäude ist in die Public Service Area, Ausstellungsräume sowie Büro- und Lernflächen gegliedert. Die Serviceflächen sind räumlich durch Lufträume an die Obergeschosse angebunden und erhalten so auch Tageslicht. Die Ausstellungsräume, die durch die Public Service Areas betreten werden, sind flexibel nutzbar für kleine bis mittelgroße Ausstellungen unabhängig voneinander und für große Ausstellungen zusammengeschaltet. Die Büroflächen und Meetingräume des obersten Geschosses erhalten eine zusätzliche Qualität durch Dachterrassen.





3OG Grundriss

ABEST HEADQUARTER, BEIJING

Bauherr: Beijing Abest Investment Co.; LTD.

BGF: 14.080 m²

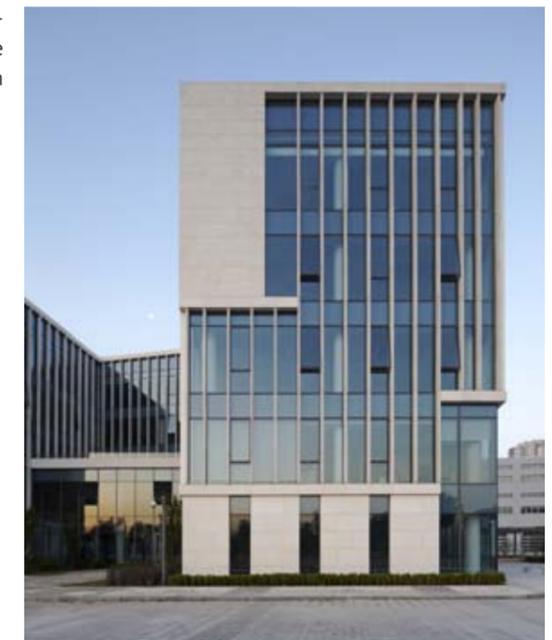
Wettbewerb: 07/2007, 1. Preis

Fertigstellung: 06/2011

Das neue Abest Headquarter liegt im Nordosten Pekings, neben der Schnellstraße zum Flughafen und südwestlich der vierten Ringstraße. Der Xiba Fluss trennt das Grundstück, auf dem sich außerdem noch ein Autohaus und ein Clubhaus befinden, von der Ringstraße.

Die Form des Abest Headquarter nimmt die trapezförmige Gestalt des Grundstücks auf, wobei zwei tiefe Einschnitte, einer an jeder Längsseite, für Tageslicht in den Innenräumen sorgen und eine S-Form bilden. Der nordwestliche Einschnitt, „der grüne Hof“, liegt einer parkähnlichen Landschaft mit Blick auf den Fluss gegenüber, während der südöstliche Einschnitt, „der urbane Hof“ mit Steinplatten gepflastert ist. Dieser reicht als Innenhof bis zum Kellergeschoss und sorgt auch hier für Tageslicht. Ebenfalls im 1. Untergeschoss befindet sich eine Kantine mit direktem Zugang zum urbanen Innenhof. Visuelle Bezüge zur Außenwelt und mehrere Freiflächen kennzeichnen das Erdgeschoß. In den Obergeschossen befinden sich hauptsächlich Büros, während das Erdgeschoß und Teile des 1. OG eine Lounge, eine Galerie und beherbergen.

Vor der Glasfassade sind in rhythmischen Abständen vertikale Bänder aus Kalkstein angeordnet, die das Gebäude je nach Blickwinkel offener oder geschlossener wirken lassen.





CHENGDU WANDA PLAZA

The Wanda Plaza complex in Chengdu consists of several office towers and a shopping mall.

Client: Dalian Wanda Group Co. Ltd.

GFA: 508 400 m²

Max. Building Height: 150 m

Competition: 01/2010, 1st prize

Start of construction: 2011

OFFICE TOWERS

The three single standing office towers as well as the four towers on top of the mall volume are clad with a straight aluminium-glass curtain wall. Solid aluminium clad panels limit the glass ratio to 50%. Additional perpendicular louvers are attached to the solid elements, creating an L-shaped panel. These louvers are coloured differently on both sides which makes for a change of the appearance for passers by.

The towers' four elevations are grouped into large segments by the different colour of the perpendicular louver face. Horizontal separators distinguish these areas. The low-e glass quality of the floor-to-ceiling elements as well as the sun-shading vertical louvers help keeping the energy consumption low.

SHOPPING MALL

The front façade of the mall is dominated by the vertical, champagne-coloured louvers in front of a horizontal folded frosted glass and mirror glass cladding. The partly reflecting back panels break the main volume into smaller elements and uniformly clad the mall. The different width and appearance of the louvers in front are referring to the tower façade and help to visually connect the ensemble.

A LED display roof in front of the main mall entrance enhances the importance of this central axis and guides customers into the mall.





Bauherr: Dalian Wanda Group Co. Ltd.
 BFG: 1.010.000 m²
 Wettbewerb: 07/2010, 1. Preis
 Baubeginn: 2011

RHYTHMISCHE LAMELLENFASSENDE GLIEDERT DAS BAUVOLUMEN

WETTBEWERB

Der Entwurf für das Projekt „Changsha Kai Fu Wanda Plaza“ setzte sich gegen vier weitere Architekturbüros durch. Der Bauherr, die Dalian Wanda Group Co. Ltd., ist einer der größten Projektentwickler Chinas und realisiert in wichtigen Städten Asiens große Gebäudekomplexe, die so genannten „Wanda Plazas“. Das Wettbewerbsprojekt in der 6 Mio. Einwohner Metropole Changsha zeichnet sich durch eine zeitgemäße Nutzungsmischung aus Büro, Wohnen, Hotel und Einzelhandel aus und integriert darüber hinaus ein großes Einkaufszentrum als Hauptanziehungspunkt des neuen Stadtquartiers. Aufgabe war es, für die vom Bauherrn vorgegebenen Bauvolumen einen Entwurf zu entwickeln, der den unterschiedlichen Baukörpern ein markantes, modernes, und transparentes Erscheinungsbild verleiht.

ENTWURF

Vertikale Aluminium-Lamellen rhythmisieren die Fassaden und gliedern das Bauvolumen. Die charakteristische Lamellenfassade fasst jeweils ein Segment von 2 bis 7 Geschossen gestalterisch zusammenfassen. Die raumhohe Verglasung erlaubt eine gute Belichtung mit Tageslicht und garantiert hochwertige Arbeitsplätze. Die Eingänge der Shopping-Mall werden jeweils durch eine besondere gestalterische Geste hervorgehoben. So wird der südliche Eingang durch große LED-Screens betont, der Haupteingang im Norden ist wie ein großes Portal gestaltet, dessen Fassade mit matten Aluminium Kacheln verkleidet ist („Leuchtkachelfassade“).





Bauherr: Sunshine 100 Real Estate Group
 BGF:
 Phase 1: 78.789 m²,
 Phase 2: 90.498 m²
 Grundstück:
 Phase 1: 20.240 m²,
 Phase 2: 66.000 m²
 Fertigstellung:
 Phase 1: Ende 2009,
 Phase 2: Ende 2010

NEUER STADTTTEIL FÜR SHENYANG

Entlang des Hun Flusses im Südwesten von Shenyang, der Hauptstadt der Provinz Liaoning in Nordchina, entsteht ein neuer Stadtteil, Sunshine 100 New International Town.

KSP Engel und Zimmermann Architekten zeichnen verantwortlich für den Masterplan für das gesamte Gebiet sowie für die Ausführung von mehreren Gebäudeensembles.

Diese beinhalten fünf Wohnhochhäuser, sechs Gebäuderiegel mit weiteren Wohnungen sowie einen Kindergarten und ein Gebäude mit verschiedenen Geschäften und Restaurants. Das komplette Gebiet wird durch einen grossen Park verbunden, der der Erholung der Anwohner dient.

Drei der Wohnhochhäuser liegen gemeinsam mit dem Kindergarten und dem Geschäftsgebäude am östlichen Ende des Parks, die Gebäuderiegel befinden sich im Park selbst und die restlichen zwei Hochhäuser am westlichen Ende des Parks. Diese beherbergen im Sockelgeschoss eigene Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie.

Die von KSP entworfenen Gebäude zeichnen sich durch ein durchgängiges Farbkonzept in Rot, Weiß und Grau aus.

